

# Halbjahresfinanzbericht

01.10.2025 – 31.03.2026

**EHW**

EISEN- UND HÜTTENWERKE

## Zahlenangaben zu den Beteiligungskreisen

|  | 2024/2025    | 1.Halbjahr<br>2024/2025 | 1.Halbjahr<br>2025/2026 |
|--|--------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>Absatzmengen Vollgeschäft (in 1.000 t)</b>                          |              |                         |                         |
| Rasselstein  | 1.305        | 593                     | 402                     |
| Electrical Steel   | 167*         | 96*                     | 67                      |
| <b>Summe</b>   | <b>1.472</b> | <b>689</b>              | <b>469</b>              |
| davon Handelsgeschäft Electrical Steel                                 | 70           | 37                      | 19                      |
| <b>konsolidierte Umsatzerlöse nach Beteiligungskreisen (in Mio. €)</b> |              |                         |                         |
| Rasselstein  | 1.952        | 892                     | 571                     |
| Electrical Steel   | 539*         | 305*                    | 186                     |
| <b>Summe</b>   | <b>2.491</b> | <b>1.197</b>            | <b>757</b>              |
| davon Handelsgeschäft Electrical Steel                                 | 209          | 113                     | 64                      |
| <b>Investitionen (in Mio. €)</b>                                       |              |                         |                         |
| Rasselstein  | 23           | 10                      | 16                      |
| Electrical Steel   | 12*          | 4*                      | 6                       |
| <b>Summe</b>   | <b>35</b>    | <b>14</b>               | <b>22</b>               |
| <b>Personal (Durchschnitt Berichtszeitraum)</b>                        |              |                         |                         |
| Eisen- und Hüttenwerke AG  | 2            | 2                       | 2                       |
| Rasselstein  | 2.496        | 2.560                   | 2.481                   |
| Electrical Steel   | 701          | 704                     | 701                     |
| <b>Summe</b>   | <b>3.199</b> | <b>3.266</b>            | <b>3.184</b>            |

## Zahlenangaben zu EHW

|                             |               |               |               |
|-----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anlagevermögen (in Mio. €)  | 66,2          | 66,2          | 66,2          |
| Eigenkapital (in Mio. €)    | 186,3         | 93,8          | 94,9          |
| Bilanzsumme (in Mio. €)     | 190,0         | 96,0          | 97,0          |
| <b>Ergebnis (in Mio. €)</b> | <b>92,7**</b> | <b>0,1***</b> | <b>0,9***</b> |

\* thyssenkrupp Electrical Steel India nur bis 31.01.2025 enthalten

\*\* incl. Beteiligungsergebnis

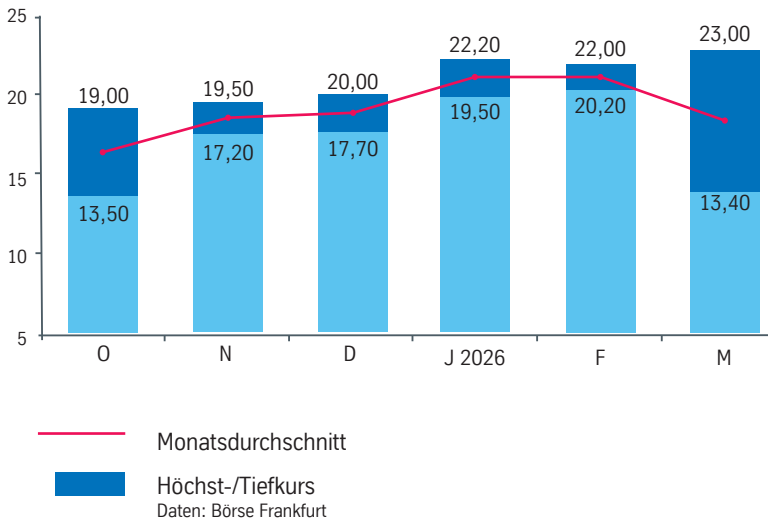
\*\*\* zum Halbjahr wird das Ergebnis ohne Beteiligungsergebnis ausgewiesen

# Die Aktie

Die Aktie der Eisen- und Hüttenwerke AG eröffnete das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025/2026 an der Börse Frankfurt mit einem Kurs von 14,50 €. Im Verlauf des ersten Halbjahres zeigte das Wertpapier eine deutliche Kursspanne: Die Notierung bewegte sich zwischen einem Tiefststand von 13,40 € und einem Höchststand von 23,00 €. Insbesondere im zweiten Quartal setzte eine spürbare Kursaufwärtsbewegung ein. In dieser Phase erreichte die Aktie ihren Höchstwert von 23,00 €.

Am 13. März 2026 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2024/2025 ausgeschüttet. Die Aktionäre erhielten dabei eine Dividendenzahlung in Höhe von 5,25 € je Stückaktie.

Zum Ende des zweiten Quartals fiel der Aktienkurs wieder auf 14,50 € zurück. Auf Basis dieses Schlusskurses ergab sich eine Börsenkapitalisierung von 255,2 Mio. €. Im Vergleich zum 31. März 2025 bedeutet dies einen leichten Anstieg, da die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt 251,7 Mio. € betrug.



# Zwischenlagebericht zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2026

## Grundlagen

Satzungsgemäßer Gegenstand der Unternehmensaktivitäten der Eisen- und Hüttenwerke AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „EHW AG“) sind der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, die Eisen, Stahl sowie andere Metalle und Werkstoffe herstellen und verarbeiten.

Auf dieser Basis fungiert die Gesellschaft ausschließlich als Holding und hält Anteile an zwei Gesellschaften des thyssenkrupp Konzerns, nämlich der Rasselstein Verwaltungs GmbH, Andernach, und der thyssenkrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen. Die Rasselstein Verwaltungs GmbH selbst fungiert im Wesentlichen als Holding des Beteiligungskreises Rasselstein, dessen Hauptaufgabe in der Erzeugung und dem Vertrieb von Weißblechprodukten besteht. Die thyssenkrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH hat ausschließlich eine Holdingfunktion für den Beteiligungskreis Electrical Steel, in dem in erster Linie Elektrobanderzeugnisse produziert und vertrieben werden.

Für die Geschäftslage der Eisen- und Hüttenwerke AG ist ganz überwiegend der Verlauf der operativen Geschäfte der Beteiligungsgesellschaften, über die nachfolgend berichtet wird, von Bedeutung.

## Geschäftsverlauf und Lage/Wirtschaftsbericht

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 verzeichnete die thyssenkrupp Rasselstein GmbH einen Rückgang der Produktions- und Versandmengen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auch die durchschnittlichen Erlöse blieben hinter dem Vorjahr zurück. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund eines insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen und handelspolitischen Umfelds zu

sehen. Insbesondere wirkten sich die Zölle auf Weißblechimporte in die USA belastend auf das Exportgeschäft aus. Darüber hinaus ergaben sich indirekte Effekte insofern, als Anbieter aus Drittstaaten – insbesondere aus Asien, die ebenfalls von den US-Zöllen betroffen sind – ihre Absatzmengen verstärkt auf andere Märkte umlenkten. Dies führte zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck und wirkte sich zusätzlich dämpfend auf Absatzmöglichkeiten und Erlösniveaus aus.

Auch die Umsatzentwicklung von Becker & Co. und der Deutschen Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig.

Der Absatz und Umsatz im Hauptgeschäft im Beteiligungskreis Electrical Steel ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 deutlich rückläufig gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben der Veräußerung der indischen Beteiligung haben die weiterhin hohen Importe aus Asien das Erlösniveau und die Auslastung deutlich negativ beeinflusst. Der Bedarf an kornorientiertem Elektroband bleibt insgesamt stabil, da weiterhin eine konstante Nachfrage nach Transformatoren besteht. Allerdings hat sich der preisliche Wettbewerb im Markt nochmals spürbar intensiviert.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum reduzierte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Beteiligungskreis Rasselstein um 79 Mitarbeiter auf 2.481 Mitarbeiter.

Im Beteiligungskreis Electrical Steel liegt die durchschnittliche Beschäftigtenzahl mit 701 Mitarbeitern in Gelsenkirchen auf Vorjahresniveau.

Bei der thyssenkrupp Rasselstein GmbH konnten die negativen Mengen- und Erlöseffekte nicht durch positive Kosteneffekte ausgeglichen werden, sodass das Ergebnis des ersten Geschäftsjahreshalbjahr merklich unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Ergebnis des Beteiligungskreises Electrical Steel wurde durch die Veräußerung der thyssenkrupp Electrical Steel India maßgeblich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 positiv beeinflusst. Das operative Geschäft ist durch die Unterauslastung und die rückläufigen Erlöse deutlich negativ beeinträchtigt. Insgesamt ist das Ergebnis damit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 deutlich rückläufig und die negativen Effekte aus dem Erlös- und Beschäftigungsrückgang konnten nur teilweise durch ein striktes Management der Kosten ausgeglichen werden.

## Ertragslage

Aufgrund der zwischen der thyssenkrupp Steel Europe AG einerseits und den Beteiligungsgesellschaften Rasselstein Verwaltungs GmbH bzw. thyssenkrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH andererseits bestehenden Gewinnabführungsverträgen werden die Jahresergebnisse von den Beteiligungsgesellschaften an die thyssenkrupp Steel Europe AG abgeführt. Die von der thyssenkrupp Steel Europe AG zu zahlenden Ausgleichszahlungen werden im Jahresabschluss der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 30.09. eines jeden Jahres als Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Eine Vereinnahmung der Ausgleichszahlungen erfolgt nicht innerjährlich, so dass auch zum 31.03.2026 das Halbjahresergebnis der Eisen- und Hüttenwerke AG im Verhältnis zum Gesamt-Vorjahresergebnis (30.09.2025) entsprechend niedriger ausfällt. Das Halbjahresergebnis ist durch das Eigenergebnis geprägt. Im Wesentlichen bedingt durch den deutlichen Anstieg des Zinsergebnisses stieg das Halbjahresergebnis zum 31.03.2026 im Vergleich zum Vorjahr von 145 T€ um 790 T€ auf 935 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere die im Januar geleisteten hohen Ausgleichszahlungen, die rückwirkend ab dem 1. Oktober 2025 bis zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung verzinst wurden.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vergleichszahlen der Bilanz beziehen sich auf das Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, den 30.09.2025. Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Vergleich zum 30.09.2025 im Wesentlichen aufgrund der im März 2026 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024/2025 gesunken, wodurch sich die Geldanlage bei der thyssenkrupp AG reduzierte; korrespondierend sank auf der Passivseite das Eigenkapital.

## Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, ein Überwachungssystem einzurichten, mittels dessen die Früherkennung von Entwicklungen möglich ist, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Darüber hinaus hat der Vorstand gemäß § 91 Abs. 3 AktG ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten.

Das im Hinblick auf die Anforderungen eingerichtete Frühwarnsystem gewährleistet das frühzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken, so dass diese bestmöglich gesteuert werden können. Dabei sind bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden, zumindest aber deutlich zu mindern. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance soll ein möglichst hoher Wirkungsgrad im Hinblick auf die Vermeidung und das Management von Risiken gewährleistet werden. Die verschiedenen Risikomanagement-Instrumente und das Risikomanagementsystem sind somit insgesamt effizient ausgestaltet.

Für die Eisen- und Hüttenwerke AG ergeben sich alle wesentlichen Chancen und Risiken aus ihren Beteiligungen. Aus diesem Grunde informiert sich der Vorstand der Eisen- und Hüttenwerke AG regelmäßig über die Entwicklung der dort erkennbaren Risiken, über die Ergebnisse von internen Revisionsprüfungen sowie über die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme. Standardmäßig wird in jeder Vorstandssitzung über wesentliche Vorgänge, die das Risikomanagement, Compliance, das interne Kontroll- und/oder das interne Revisionssystem bei der Eisen- und Hüttenwerke AG sowie ihren Beteiligungsgesellschaften betreffen, berichtet.

Insbesondere haben externe Faktoren, wie die Wettbewerbsintensität auf den Absatzmärkten, die Situation auf den Rohstoff- und Energiemärkten, die konjunkturellen Entwicklungen in den endverbraucher- und investitionsgüternahen Märkten und letztlich auch durch hoheitliche Entscheidungen geprägte Veränderungen von Rahmenbedingungen der Produktions- und Absatzprozesse erheblichen Einfluss auf die Risiken der zukünftigen Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen und werden damit auch weiterhin im Fokus der Eisen- und Hüttenwerke AG stehen.

Risiken bestehen bei der thyssenkrupp Rasselstein GmbH insbesondere im Hinblick auf die Marktnachfrage und die Preissituation. Darüber hinaus ist die Entwicklung der Kosten aufgrund der weiterhin angespannten weltpolitischen Lage sowie dem allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeld von großer Unsicherheit geprägt.

Seit dem 12. März 2025 gelten die von US-Präsident Donald Trump auf den Weg gebrachten Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte ohne die bisherigen Länderquoten. Der ursprüngliche Zollsatz von 25 % wurde zwischenzeitlich auf 50 % erhöht. Alle Einzel-Ausnahmegenehmigungen, die unsere Kunden bislang jährlich neu beantragen mussten, blieben bis zum Ablauf ihrer jeweiligen 12-monatigen Frist gültig. Die Versandmengen,

für die individuelle Kunden-Ausnahmeregelungen bestanden, wurden seit April 2025 zollfrei eingeführt. Seit September 2025 wurden rückwirkend auch für diese Mengen reziproke Basiszölle gezahlt und größtenteils an unsere US-Kunden weiterbelastet. Im Februar 2026 hat der Supreme Court den reziproken Basiszoll gekippt. Ob die bisher gezahlten Zölle zurückgezahlt werden, ist aktuell noch unklar und in Prüfung.

Am 28. Juni 2024 hat die Türkei ein Untersuchungsverfahren zu Weißblechimporten, unter anderem aus Deutschland, eingeleitet. Nach einer Untersuchung des Handelsministeriums hat die Türkei eine endgültige Regelung zur Verhängung von Antidumpingzöllen auf Weißblechimporte aus Deutschland, China, Südkorea, Japan und Serbien erlassen. Die Zölle gelten seit dem 20. Dezember 2025 und bleiben fünf Jahre lang in Kraft. Für die thyssenkrupp Rasselstein GmbH gilt ein Zoll von 5,53 %.

Auch Brasilien eröffnete am 2. Juni 2025 ein Verfahren gegen Weißblech aus Deutschland, Japan und den Niederlanden. In der Veröffentlichung vom 02. März 2026 wurde vorläufig festgestellt, dass für die thyssenkrupp Rasselstein GmbH eine unternehmensspezifische Dumping-Marge von 315 USD pro Tonne bzw. 26,2 % berechnet wurde. Die Zölle werden derzeit noch nicht gezahlt. Die Gesamtfrist für die Untersuchung wurde auf bis zu 18 Monate verlängert. Ende September 2026 sollen die endgültigen Dumping-Margen festgelegt werden.

Parallel dazu hat die Europäische Union ein umfassendes Antidumpingverfahren gegen Weißblechimporte aus China abgeschlossen. Seit dem 29. Mai 2025 gelten für einen Zeitraum von fünf Jahren endgültige Zölle, die zwischen 13,1 % und 62,3 % liegen.

Die Europäische Union steht im Stahlsektor vor großen Herausforderungen: Globale Überkapazitäten, verzerrte Wettbewerbsbedingungen und zunehmende Importe in die EU setzen unsere Industrie erheblich unter Druck. Um die Wettbewerbsfähigkeit, die Arbeitsplätze und die strategische Autonomie Europas zu sichern, hat die EU daher umfassende Safeguard Maßnahmen vorbereitet. Kern des Vorschlags ist eine deutliche Begrenzung der zollfreien Einfuhrmengen, was einer Reduktion von rund 47 % gegenüber 2024 entspricht, sowie eine Anhebung des Außenkontingentszolls von 25 % auf 50 %. Zusätzlich stärkt eine verpflichtende Melt-and-Pour-Regel, also der Nachweis, wo der Stahl erstmals geschmolzen und gegossen wurde, die Rückverfolgbarkeit und verhindert wirksam Umgehungen der Schutzmechanismen. Diese Maßnahmen sollen ab Mitte 2026 die bisherigen Regelungen ablösen und der europäischen Stahlindustrie

verlässliche Rahmenbedingungen bieten, damit sie weiter investieren und ihren Beitrag zur klimaneutralen Transformation leisten kann.

Bei dem Beteiligungskreis Electrical Steel besteht ein Risiko weiterhin in der Vormaterialversorgung insbesondere im Zusammenhang mit der anstehenden Umstellung auf das neue Warmbandwerk 4 in Duisburg.

Zusätzlich besteht weiterhin ein signifikantes Risiko durch die unverändert hohen Importmengen aus China und Japan in die Europäische Union. Diese Importvolumina verbleiben auf einem konstant hohen Niveau und üben damit anhaltenden Druck auf den Markt aus. In diesem Zusammenhang ist ein deutlich rückläufiges Erlösniveau zu beobachten, das im Wesentlichen auf das weiterhin aggressive und preisgetriebene Marktverhalten asiatischer Wettbewerber zurückzuführen ist.

Chancen im Bereich Electrical Steel ergeben sich insbesondere aus den angestrebten Handelsmaßnahmen gegen unregulierte Importe aus Asien. Sollten diese Maßnahmen umgesetzt werden, könnten sie zu einer spürbaren Reduzierung der Importmengen führen.

## Prognose und sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024/2025 mit einer spürbaren Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung der thyssenkrupp Rasselstein GmbH gerechnet. Maßgeblich hierfür sind insbesondere rückläufige Produktions- und Versandmengen. Zusätzlich besteht weiterhin eine hohe Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Preise für wesentliche Rohstoffe, Vormaterialien und Energien sowie der sonstigen Kostenstrukturen, die im Berichtszeitraum durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet sind.

Zudem wird im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt von einem deutlich niedrigeren Umsatzniveau ausgegangen. Ursächlich hierfür sind insbesondere ein im Vergleich zum Vorjahr gesunkenes Preisniveau sowie die unverändert belastenden handelspolitischen Rahmenbedingungen im US-amerikanischen Markt infolge der bestehenden Zölle.

Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen wird ein sehr deutlich unter dem Vorjahresniveau liegendes Ergebnis für den Beteiligungskreis Rasselstein prognostiziert.

Der Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2025/2026 zeigt weiterhin eine angespannte Marktsituation mit hohen asiatischen Importquoten nach Europa, sodass adäquate Handelsmaßnahmen für eine Stabilisierung des Erlösniveaus in Europa zwingend erforderlich sind.

Insgesamt erwarten wir im Beteiligungskreis Electrical Steel ein stark negatives Ergebnis, da die rückläufigen Erlöse trotz intensiver Management-Aktivitäten zur Stabilisierung des Geschäfts nicht gänzlich ausgeglichen werden können.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich der finanzielle Leistungsindikator ‚Beteiligungsergebnis‘ insgesamt deutlich verschlechtern wird. In der Folge erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025/2026 einen erheblichen Rückgang des Jahresüberschusses für unsere Gesellschaft.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Von der EHW AG im Berichtszeitraum getätigte Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen entsprachen nach Art und Umfang den im Anhang des Jahresabschlusses zum 30.09.2025 angegebenen Geschäften. Es wurden keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Andernach, den 6. Mai 2026

Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand

Odewald

Giovanakis

## Verkürzte Bilanz der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2026

| AKTIVA   | Anhang<br>Nr. | 30.09.2025<br>T€ | 31.03.2026<br>T€ |
|--|---------------|------------------|------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>  |               |                  |                  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                            |               | 0                | 0                |
| Sachanlagen  |               | 0                | 0                |
| Finanzanlagen  | (1)           | 66.159           | 66.159           |
|  |               | 66.159           | 66.159           |
| <b>Umlaufvermögen</b>  |               |                  |                  |
| Forderungen und Sonstige<br>Vermögensgegenstände             | (2)           | 123.817          | 30.822           |
| Flüssige Mittel  |               | 0                | 0                |
|  |               | 123.817          | 30.822           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                   |               | 6                | 6                |
| <b>SUMME AKTIVA</b>  |               | <b>189.982</b>   | <b>96.987</b>    |
| <b>PASSIVA</b>   |               |                  |                  |
| <b>Eigenkapital</b>  |               |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital   | (3)           | 45.056           | 45.056           |
| Kapitalrücklage  | (3)           | 4.028            | 4.028            |
| Gewinnrücklagen  | (4)           | 44.200           | 44.200           |
| Bilanzgewinn   | (5)           | 93.050           | 1.585            |
|  |               | 186.334          | 94.869           |
| <b>Rückstellungen</b>  |               |                  |                  |
| Rückstellungen für Pensionen und<br>ähnliche Verpflichtungen | (6)           | 1.247            | 1.205            |
| Steuerrückstellungen   |               | 1.572            | 325              |
| Sonstige Rückstellungen                                      |               | 699              | 411              |
|  |               | 3.518            | 1.941            |
| Verbindlichkeiten  | (7)           | 28               | 75               |
| Passive latente Steuern                                      | (8)           | 102              | 102              |
| <b>SUMME PASSIVA</b>   |               | <b>189.982</b>   | <b>96.987</b>    |

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Eisen- und Hüttenwerke AG 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026

|   | Anhang<br>Nr. | 01.10.24 –<br>31.03.25<br>T€ | 01.10.25 –<br>31.03.26<br>T€ |
|---|---------------|------------------------------|------------------------------|
| Umsatzerlöse  | (9)           | 72                           | 72                           |
| Sonstige betriebliche Erträge                                   | (10)          | 0                            | 39                           |
| Personalaufwand   | (11)          | 355                          | 284                          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                              | (12)          | 219                          | 250                          |
| Zinsergebnis  | (13)          | 711                          | 1.766                        |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                            | (14)          | 64                           | 408                          |
| <b>Ergebnis nach Steuern/Ergebnis des<br/>Berichtszeitraums</b> |               | 145                          | 935                          |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                   |               | 379                          | 650                          |
| <b>Bilanzgewinn</b>   |               | 524                          | 1.585                        |

## Kapitalflussrechnung der Eisen- und Hüttenwerke AG

|  | 01.10.24 –<br>31.03.25<br>T€ | 01.10.25 –<br>31.03.26<br>T€ |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Ergebnis des Berichtszeitraums   | 145                          | 935                          |
| - Abnahme der Rückstellungen   | -213                         | -1.915                       |
| + Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind        | 102                          | 0                            |
| + Zunahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 17                           | 47                           |
| +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge   | -711                         | -1.766                       |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag  | 63                           | 408                          |
| -/+ Ertragsteuerzahlungen  | -41                          | -82                          |
| <b>= CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>-638</b>                  | <b>-2.373</b>                |
| +/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition     | 577                          | -964                         |
| + Erhaltene Zinsen   | 724                          | 1.779                        |
| + Erhaltene Dividenden   | 8.137                        | 93.958                       |
| <b>= CF aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>9.438</b>                 | <b>94.773</b>                |
| - Gezahlte Dividende an Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens   | -7.742                       | -81.296                      |
| - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter   | -1.058                       | -11.104                      |
| <b>= CF aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-8.800</b>                | <b>-92.400</b>               |
| <b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>  | <b>0</b>                     | <b>0</b>                     |
| Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres  | 0                            | 0                            |
| Finanzmittelfonds zum Ende des Halbjahres  | 0                            | 0                            |

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode enthält den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten und stimmt insofern mit dem entsprechenden Posten in der Bilanz überein. Die Cash Pool-Forderungen gegen die thyssenkrupp AG werden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, sondern deren Veränderungen dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet.

## Eigenkapitalspiegel der Eisen- und Hüttenwerke AG

| T€                                 | Eigenkapital            |                      |                                       |                         |                                |        |         |                                      |                       |
|------------------------------------|-------------------------|----------------------|---------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------|---------|--------------------------------------|-----------------------|
|                                    | Rücklagen               |                      |                                       |                         |                                |        | Summe   | Bilanzge-<br>winn/Bilanz-<br>verlust | Summe<br>Eigenkapital |
|                                    | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinnrücklagen                       |                         |                                |        |         |                                      |                       |
|                                    |                         |                      | nach § 272<br>Abs. 2<br>Nr. 1 - 3 HGB | gesetzliche<br>Rücklage | andere<br>Gewinn-<br>rücklagen | Summe  |         |                                      |                       |
| Stammaktien                        |                         |                      |                                       |                         |                                |        |         |                                      |                       |
| <b>Stand 30.09.2024</b>            | 45.056                  | 4.028                | 1.023                                 | 43.177                  | 44.200                         | 48.228 | 9.179   | <b>102.463</b>                       |                       |
| Ausschüttung/<br>Dividendenzahlung |                         |                      |                                       |                         |                                |        | -8.800  | <b>-8.800</b>                        |                       |
| Periodenergebnis                   |                         |                      |                                       |                         |                                |        | 145     | <b>145</b>                           |                       |
| <b>Stand 31.03.2025</b>            | 45.056                  | 4.028                | 1.023                                 | 43.177                  | 44.200                         | 48.228 | 524     | <b>93.808</b>                        |                       |
| <b>Stand 30.09.2025</b>            | 45.056                  | 4.028                | 1.023                                 | 43.177                  | 44.200                         | 48.228 | 93.050  | <b>186.334</b>                       |                       |
| Ausschüttung/<br>Dividendenzahlung |                         |                      |                                       |                         |                                |        | -92.400 | <b>-92.400</b>                       |                       |
| Periodenergebnis                   |                         |                      |                                       |                         |                                |        | 935     | <b>935</b>                           |                       |
| <b>Stand 31.03.2026</b>            | 45.056                  | 4.028                | 1.023                                 | 43.177                  | 44.200                         | 48.228 | 1.585   | <b>94.869</b>                        |                       |

# Verkürzter Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2026

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht der Eisen- und Hüttenwerke AG (Amtsgericht Koblenz, HRB 15400), Andernach, wurde gemäß den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes sowie in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in verkürzter Form aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB beibehalten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Jahresabschluss 2024/25 angewandt. Zur weiteren Erläuterung der diesem Halbjahresabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Einzelnen auf den Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25 verwiesen.

Der Anteilsbesitz der EHW ist gegenüber dem 30. September 2025 unverändert.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf wesentliche Bilanzpositionen sowie Veränderungen der Beträge gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. September 2025.

## 1) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungsbuchwerte ausgewiesen.

## 2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Als Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ausschließlich die Ansprüche gegen die thyssenkrupp AG aus dem Konzernfinanzverkehr i.H.v. 30.822 T€ ausgewiesen.

Da die Ansprüche gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG aus Ausgleichszahlungen erst am Geschäftsjahresende entstehen, werden zum Halbjahr 31. März 2026 keine weiteren Forderungen gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG hieraus bilanziert.

## 3) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Eisen- und Hüttenwerke AG beträgt 45.056 T€; es ist eingeteilt in 17.600.000 Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von je 2,56 €. Die Kapitalrücklage beträgt 4.028 T€.

Die thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg, hält unverändert rd. 88 % des Grundkapitals.

## 4) Gewinnrücklagen

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt 1.023 T€. Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich insgesamt auf 43.177 T€.

## 5) Bilanzgewinn

|                                | T€           |
|--------------------------------|--------------|
| Bilanzgewinn 30.09.2025        | 93.050       |
| Ausschüttung                   | -92.400      |
| Ergebnis des Berichtszeitraums | 935          |
| Bilanzgewinn 31.03.2026        | <u>1.585</u> |

## 6) Rückstellungen

Im abgelaufenen Halbjahr wurden 12 T€ infolge der Aufzinsung bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergebniswirksam zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 260 T€ variable Vergütungsbestandteile in Form virtueller EHW-Aktien sowie Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 68 T€.

## 7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 28 T€ sowie 47 T€ sonstige Verbindlichkeiten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 8 T€ Verbindlichkeiten aus Steuern, 1 T€ Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und 38 T€ übrige sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

## 8) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen gegenüber dem 30. September 2025 unverändert 102 T€ und resultieren aus unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Pensionsrückstellungen.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen und entfallen ausschließlich auf das Inland.

## 10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aus der Auflösung von Rückstellungen entstanden.

## 11) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich mit 266 T€ aus Löhnen und Gehältern und mit 26 T€ aus sozialen Abgaben sowie aus einem Ertrag für die Altersversorgung i.H.v. 8 T€ zusammen.

## 12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere alle sächlichen Verwaltungskosten sowie Beratungskosten, Kostenerstattungen für Mitarbeiter, nicht abzugsfähige Vorsteuer, Kosten für die Hauptversammlung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie Vergütungen an den Aufsichtsrat.

## 13) Zinsergebnis

Der Zinsertrag resultiert mit 1.779 T€ aus dem Guthaben auf dem Tagesgeldkonto bei der thyssenkrupp AG.

Aus der Aufzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sind Aufwendungen von 13 T€ (Vorjahr 13 T€) in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

## 14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

## 15) Ausgewählte sonstige Angaben

### Vorstand

#### **Clarissa Odewald**

Vorsitzende des Vorstands, Ressort Vertrieb,  
der thyssenkrupp Rasselstein GmbH

#### **Georgios Giovanakis**

Chief Sales Officer (CSO)  
bei der thyssenkrupp Steel Europe AG  
(seit 1.1.2026)  
Head of Sales bei der thyssenkrupp Steel  
Europe AG  
(bis 1.1.2026)

### Aufsichtsrat

#### **Dr. Thomas Bscher** (bis 13.3.2026)

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Thomas Bscher  
Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & C. KG

#### **Dr. Marie Sophie Jaroni**

- Vorsitzende - (seit 13.3.2026)  
Mitglied des Vorstands, Chief Executive Officer (CEO),  
der thyssenkrupp Steel Europe AG

#### **Esra Himmel**

- stellv. Vorsitzende - (seit 13.3.2026)  
Unternehmensberaterin

#### **Andreas de Maizière** (bis 13.3.2026)

Selbstständiger Unternehmensberater

#### **Tobias Polka** (seit 13.3.2026)

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
bei der ADKL Abels Decker Kuhfuß & Partner mbB

#### **Erika Mink-Zaghloul**

Head of Government and Regulatory Affairs bei  
der thyssenkrupp Steel Europe AG

#### **Dr. Karina Schuck**

- stellv. Vorsitzende – (bis 13.3.2026)  
Head of Innovation & Quality bei der thyssenkrupp Steel  
Europe AG

#### **Alexander Stein** (seit 17.11.2025)

Head of Controlling, Accounting & Risk bei der  
thyssenkrupp Steel Europe AG

Andernach, den 6. Mai 2026  
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand

  
Odewald

  
Giovanakis

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts ohne Feststellung von Beanstandungen (IDW PS 900)

An die Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach:

Wir haben den verkürzten Abschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Abschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Abschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die

durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bonn, den 6. Mai 2026

Flick Gocke Schaumburg GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Ternes  
Wirtschaftsprüfer


Lohrmann  
Wirtschaftsprüferin

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Andernach, den 6. Mai 2026  
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Adresse: Eisen- und Hüttenwerke AG  
Koblenzer Straße 141  
56626 Andernach

Telefon: 02632 309525  
Fax: 02632 309526

Internet: ehw.ag  
E-Mail: ehw@ehw.ag

ISIN: DE0005658009